Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

St. Johannes-Hospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 29.10.2007 um 08:44 Uhr erstellt.

DKTIG: http://www.dktig.de
ProMaTo: http://www.netfutura.de

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[2].11 Apparative Ausstattung
B-[2].12 Personelle Ausstattung
B-[3] Unfallchirugie
B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[3].7 Prozeduren nach OPS
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[3].11 Apparative Ausstattung
B-[3].12 Personelle Ausstattung
B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[4].7 Prozeduren nach OPS
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[4].11 Apparative Ausstattung
B-[4].12 Personelle Ausstattung
B-[5] Anästhesie
B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[5].7 Prozeduren nach OPS
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[5].11 Apparative Ausstattung
B-[5].12 Personelle Ausstattung
B-[6] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-[6].7 Prozeduren nach OPS
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[6].11 Apparative Ausstattung
B-[6].12 Personelle Ausstattung
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
D-1 Qualitätspolitik
D-2 Qualitätsziele
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Abbildung: Ansicht mit Haupteingang

Mit unserem zweiten strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V möchten wir das St. Johannes-Hospital mit seinen Fachabteilungen erneut präsentieren.

Der Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben mit einer Gliederung in 4 Bereiche:

A: Allgemeine Daten des Krankenhauses

B: Fachbereichsangaben

C: Daten zur Qualitätssicherung

D: Qualitätspolitik des Krankenhauses

Um ein möglichst breites Leistungsspektrum aus dem Berichtsjahr 2006 vorzustellen, haben wir bis zu 30 Diagnosen und Prozeduren (Therapien) der Abteilungen veröffentlicht.

Die umgangssprachliche Darstellung der erbrachten Leistungen und Diagnosen im Kapitel B beruhen auf einer bundesweit gültigen Liste der Bertelsmannstiftung. Die verständliche Form der medizinischen Fachausdrücke soll vor allem den Patienten helfen, sich leichter über unsere Strukturen zu informieren.

Wir haben den Qualitätsbericht wieder bewusst kurz und überschaubar gestaltet. Wenn sich beim Lesen dennoch Fragen ergeben sollten, sind unsere Ansprechpartner jederzeit erreichbar und freuen sich über Rückmeldungen.

Aufgrund der einfacheren Leseart verwenden wir in diesem Bericht ausschließlich die männliche Schreibweise und bitten hierfür um Verständnis.

Varel, den 29.10.2007 , gez. Heinz Hoffstedde

_____

Ort, Datum / Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Heinz Hoffstedde	Geschäftsführung	04451 / 920-2207	04451 / 920-2215	heinz.hoffstedde@krankenhaus-varel.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Andrea Richter	Qualitätsmanagement	04451 / 920-2356	04451 / 920-2215	andrea.richter@krankenhaus-varel.de

Links:

www.krankenhaus-varel.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Heinz Hoffstedde, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Johannes-Hospital g.GmbH

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 215

E-Mail:

mail@krankenhaus-varel.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340977

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Träger des St. Johannes-Hospitals ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (g.GmbH), die sich auf eine katholische milde Stiftung des privaten Rechts aus 1863 gründet.

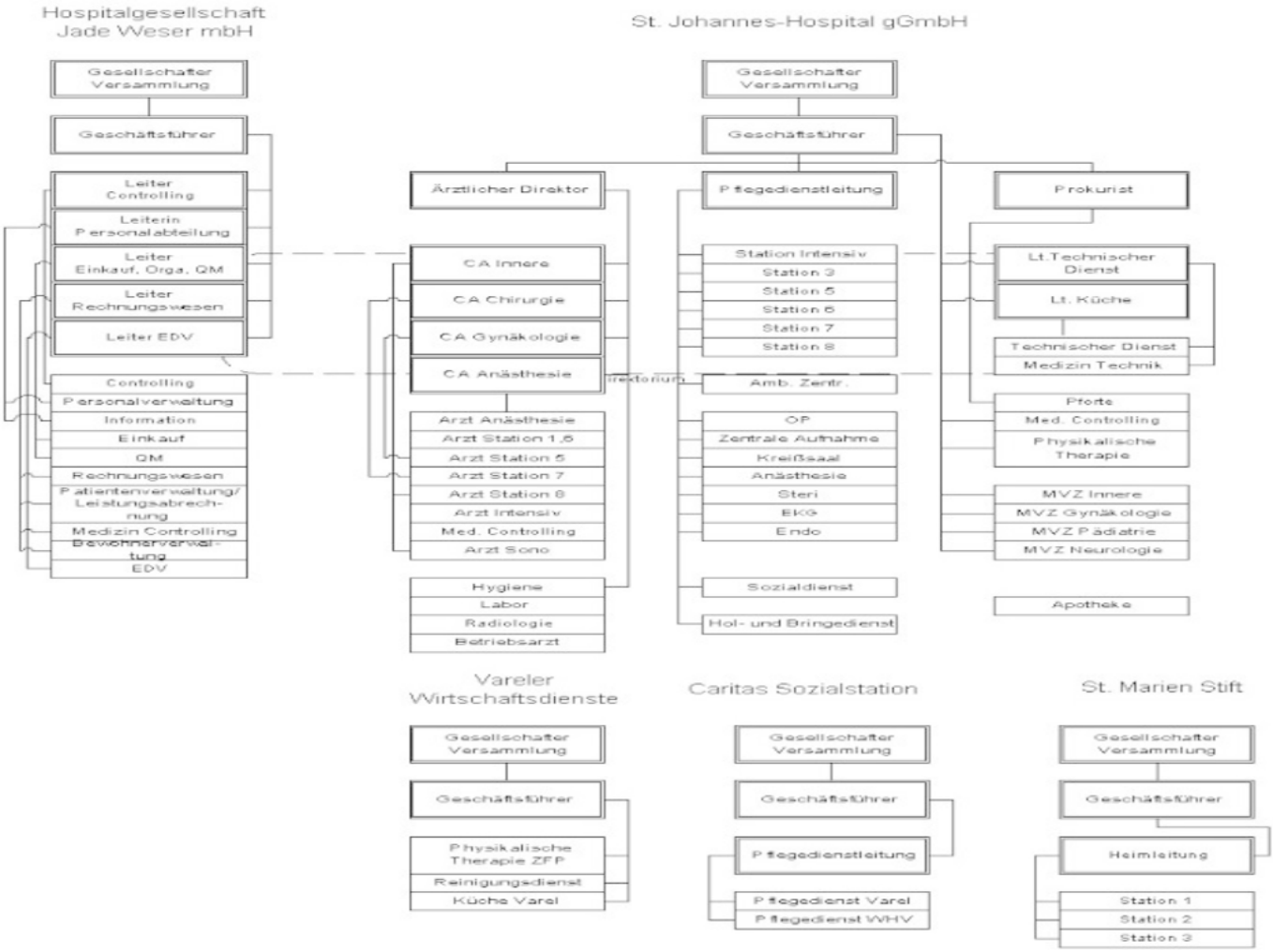
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: St. Johannes-Hospital g.GmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS05	Traumazentrum	Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Anästhesie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Im Rahmen der Hebammensprechstunde und geburtsbegleitend, sowie in der Schmerztherapie.
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Im Rahmen des Entlassungsmanagements. Die Betreuung und Begleitung von Patienten mit/nach MRSA-Erkrankung ist uns besonders wichtig.
MP04	Atemgymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie.
MP06	Basale Stimulation	Atemstimulierende Einreibungen (ASE) durch Pflege in allen pflegerischen Abteilungen, auch auf der Neugeborenenstation.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Im Rahmen des Überleitungsmanagements werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch eine Sozialpädagogin und eine Überleitungsschwester geregelt.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Im Rahmen des Überleitungsmanagements werden alle Fragen für die Weiterversorgung durch eine Sozialpädagogin und eine Überleitungsschwester geregelt.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Amb. Hospizdienst, Sterbe- und Trauerbegleitungskonzept, Ethikkommission im Aufbau, Verabschiedungsraum und regelmäßige Betreuung durch Seelsorge.
MP11	Bewegungstherapie	"Allgemeine Bewegungstherapie" wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung angeboten.
MP12	Bobath-Therapie	Wird durch pflegerische und physiotherapeutische Mitarbeiter angeboten.
MP13	Diabetiker-Schulung	Wird durch eine Diätassistentin für alle Patienten angeboten, auch bei Schwangerschaftsdiabetes.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	s. MP13
MP15	Entlassungsmanagement	Es existiert ein standartisiertes Entlassungsmanagement nach Richtlinien des DNQP (Expertenstandard).
MP16	Ergotherapie	In Kooperation mit niedergelassenem Ergotherapeuten.
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Wir führen Bezugspflege durch.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Wird auf Anfrage vermittelt und durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung erbracht.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP21	Kinästhetik	Wir durch Mitarbeiter der Pflege und der physiotherapeutischen Abteilung füralle Bereiche angeboten.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Inkontinenzsprechstunde und -training, Elektrostimulation, Biofeedback, Urodynamik, Urogynäkologie mit spezieller Sonographie
MP24	Lymphdrainage	Medizinische, sowie kosmetische Lymphdrainage wird durch die Mitarbeiter der Bäderabteilung erbracht.
MP25	Massage	Viele Arten der Massage (auch Unterwasser- und Marnitz-Massage) werden durch die Mitarbeiter der Bäderabteilung erbracht.
MP26	Medizinische Fußpflege	Wird auf Anfrage vermittelt.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung gewährleistet.
MP31	Physikalische Therapie	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie (alle gängigen Techniken und Therapien).
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Wir vermitteln die Teilnahme an einer Koronarsportgruppe. Weiterhin veranstalten wir Vorträge zur Prävention von Herz-Kreislauferkrankungen.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In Kooperation mit einer psychologischen Praxis am Krankenhaus vermitteln wir auch eine psychoonkologische Beratung.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Wird regelmäßig für Patienten und Mitarbeiter angeboten.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schmerztherapie wird präoperativ und in der Schmerzambulanz angeboten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Vermittlung erfolgt im Rahmen des Überleitungsmanagements, Schulungen durch fachkompetente Mitarbeiter.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Feldenkrais, Jacobsen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Überleitungsmanagement, Palliativ Care Schwestern, Wundfachschwestern
MP45	Stomatherapie und -beratung	s. MP39
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Wird auf Anfrage vermittelt, Kooperation mit externem Partner.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Intra- und postoperativ werden Patienten mit Wärmeanwendungen betreut. Durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung werden Fango- und ascendierende Wärmepackungen (Schlick, Moor) gewährleistet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung gewährleistet.
MP51	Wundmanagement	Modernes Wundmanagement durch fachkompetent weitergebildete Mitarbeiter.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Stillgruppen, Focus Familie, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Freie Soziale Dienste, Pusteblume, Bürgerstiftung, Team Kinderwunsch Oldenburg
MP00	Sonstiges	Unserer Einrichtung ist das Gesundheitsamt angeschlossen.
MP00	Sonstiges	In unserer physiotherapeutischen Abteilung bieten wir für alle stationären und ambulanten Patienten (auch auf Wahlleistungsbasis) folgende Therapien: Ultraschall-, Laser-, TENS-, diadynamische Strom- und Gleichstromtherapie. Weiterhin Schlingentischbehandlung, medizinische Bäder, Stangerbäder, Behandlung mit Rot-, UVA- und UVB-Licht.
MP00	Sonstiges	Wir schulen und begleiten unsere Patienten bei der Selbstkontrolle ihrer Blutgerinnungstörung (SPOG).
MP00	Sonstiges	Ab 2007 versorgen und begleiten wir unsere Patienten in der "Ambulanten Heimbeatmung".

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station haben wir einen (teilweise offen gestalteten) Bereich, in dem sich unsere Patienten aufhalten können. Auch im Eingangsbereich des Krankenhauses besteht die Möglichkeit in kleinen Sitzecken zu verweilen.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	s. SA03
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In unseren Wahlleistungszimmern haben wir im gesamten Krankenhaus abgetrennte Bereiche mit Nasszellen, im Regelleistungsbereich können wir dies zz. noch nicht überall anbieten.
SA04	Fernsehraum	s. SA14
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	s. SA09

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	In den Zimmern des Wahlleistungsbereichs sind überwiegend rollstuhlgerechte Nasszellen eingebaut. Im Regelleistungsbereich sind behindertengerechte Waschecken vorhanden, entsprechende Badezimmer befinden sich im Bau.
SA07	Rooming-In	Für unsere gynäkologischen Patientinnen.
SA08	Teeküche für Patienten	Auf unserer gynäkologischen Station halten wir eine Teeküche für unsere Patientinnen vor.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Für Begleitpersonen unserer Patienten (speziell Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten), ermöglichen wir die Unterbringung im selben Zimmer.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	s. SA11
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In unseren Wahlleistungszimmern haben wir im gesamten Krankenhaus abgetrennte Bereiche mit Nasszellen, im Regelleistungsbereich können wir dies zz. noch nicht überall anbieten.
SA12	Balkon/ Terrasse	Unsere Wahlleistungszimmer verfügen über Balkone. Eine Terasse im Bereich der Cafeteria, sowie unser großer Garten, sind für alle Patienten zugänglich
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Im Wahlleistungsbereich, der Intensiv- sowie der Intermediate Care Station halten wir elektronisch verstellbare Betten vor, im Regelleistungsbereich Hydraulikbetten.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Wir halten in allen Patientenzimmern einen Fernsehanschluss (mit einem sogen. geschlossenen Ton) bereit. Kopfhörer können gegen eine geringe Gebühr gekauft werden. Unser "Hauskanal" steht unentgeltlich zur Verfügung, so dass jeder Interessierte z.B. an den Gottesdiensten teilnehmen kann.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	In einigen Zimmern besteht die Möglichkeit einen Internetanschlusses zu mieten.
SA16	Kühlschrank	Unsere Wahlleistungszimmer verfügen über einen Kühlschrank.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In allen Patientenzimmern besteht die Möglichkeit des (kostenlosen?) Rundfunkempfangs.
SA18	Telefon	Unsere Patienten können an jedem Bett einen Telefonanschluss erhalten. Die Gebühr für die Bereitstellung beträgt pro Tag 50 Cent, die Einheit wird mit 15 Cent berechnet. Unsere Wahlleistungspatienten bezahlen keine Bereitstellungsgebühr.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Da wir in den Patientenzimmern nicht generell über Wertfächer verfügen, bitten wir unsere Patienten darum, möglichst keine Wertgegenstände und Bargeld mitzubringen. Auf Wunsch werden Wertsachen im Tresor der Krankenhausverwaltung hinterlegt. In den Wahlleistungszimmern sind Tresore vorhanden.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Wir bieten unseren Patienten täglich wechselnde Menüauswahl mit frei wählbarer Komponentenzusammenstellung an. Außerdem besteht die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Kostformen (Vollkost, vegetarische Kost, Schonkost) zu wählen. In besonderen Fällen wird Wunschkost zubereitet.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Auf allen Stationen stehen für unseren Patienten Getränke (auch Tee und Kaffee) bereit.
SA22	Bibliothek	Im St. Johannes-Hospital wird eine Bibliothek durch unsere Ordensschwestern vorgehalten und betreut. Die Öffnungszeiten sind variabel, auf Wunsch werden unsere Patienten auch in ihren Zimmern mit einer Literaturauswahl besucht.
SA23	Cafeteria	Unsere Cafeteria wird von Personal, Angehörigen und Gästen gleichermaßen besucht. Sie haben dort die Möglichkeit, kleine Einkäufe zu tätigen, regelmäßig Mahlzeiten einzunehmen sowie sich mit Kaffee, Kuchen und/oder Eis verwöhnen zu lassen. Unser Küchenchef ist für seine gelungenen, schmackhaften Menüs bekannt und versorgt auch das Umland mit "Essen auf Rädern".
SA24	Faxempfang für Patienten	Unsere Patienten können sich bei Bedarf Faxe an eines unserer Empfangsgeräte senden lassen, wir leiten sie zügig weiter.
SA25	Fitnessraum	In unserer physiotherapeutischen Abteilung wird eine "Medizinische Trainings-Therapie" (auch auf Wahlleistungsbasis) angeboten.
SA26	Friseursalon	Wird auf Anfrage vermittelt.
SA27	Internetzugang	s. SA15
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	s. SA23
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	In unserem Krankenhaus steht allen Patienten (gleich welcher Glaubensrichtung) zu jeder Zeit ein Andachtsraum (Kapelle) zur Verfügung. Hier finden auch regelmäßig unsere Gottesdienste statt, die von unseren Ordensschwestern gestaltet werden.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Da sich unser Krankenhaus auf einem großzügigen Gelände befindet, haben unsere Patienten, Kunden und Gäste die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge (gegen eine geringe Gebühr) in unmittelbarer Nähe zu parken.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA32	Maniküre/ Pediküre	Bei Wunsch erhalten unsere Patienten eine fachmännische Fußpflege. Hierfür haben wir eine Kooperation mit einer selbständigen Pediküre eingerichtet, die gegen eine gängige Gebühr gerne die Patienten in ihrem Zimmer aufsucht und umsorgt.
SA33	Parkanlage	Unser Krankenhaus liegt in einem großen Garten, der unseren Patienten und Gästen jederzeit zur Verfügung steht.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In unsem Krankenhaus ist das Rauchen nicht gestattet. In der Nähe des Haupteinganges haben wir für Raucher eine "Rückzugsmöglichkeit" eingerichtet.
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	s. SA40
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Seit einigen Jahren gibt es im St. Johannes-Hospital einen Patientenbegleitdienst. Diese ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiten unsere neuen Patienten in den ersten Stunden ihres Aufenthaltes, z.B. vom Aufnahmebereich bis in ihre Zimmer, auch erledigen sie kleinere Besorgungen für unsere Patienten. Weiterhin stehen sie dem Pflegedienst z.B. beim Patiententransport hilfreich zur Seite.
SA41	Dolmetscherdienste	Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten stehen unseren ausländischen Patienten jederzeit zur Verfügung.
SA42	Seelsorge	Am Krankenhaus gibt es eine Schwesterngemeinschaft der Clemens Schwestern aus Münster, die für die Einbindung der Seelsorge in die Abläufe des Hauses mitverantwortlich ist. Zeiten für Gottesdienste sind im gesamten Haus bekannt und mit den Abläufen auf den Stationen abgestimmt. Es besteht eine enge Anbindung an die benachbarten katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Der katholische Pfarrer und die evangelische Pastorin stehen jederzeit allen unseren Patienten zur Verfügung.
SA00	Sonstiges	In unserem neu gebauten Aufnahmebereich werden alle Patienten in den ersten Stunden ihres Aufenthaltes fachkompetent und interdisziplinär betreut. Für Patientenrückmeldungen (aller Art) haben wir in unserer Einrichtung ein Beschwerdemanagement institutionalisiert.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

150 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

5383

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

11096

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2224

Fax:

04451 / 920 - 2595

E-Mail:

guido.klein@krankenhaus-varel.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	vollständige konservative kardiologische Diagnostik, einschließlich RH-Katheter
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Herzinsuffizienz
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Schlaganfall (Apoplex)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenersatzverfahren / Dialyse in Kooperation mit am Haus befindlicher Dialysepraxis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	alle hämatologischen Systemerkrankungen außer akuten Leukämien mit evtl. notwendiger HD Therapie und KM - Transplantation
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	In enger Kooperation mit unserer Allgemeinchirurgie und den angeschlossenen Praxen des MVZ.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bodyplethysmograpie, Schlafapnoesreening geplant
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	alle soliden Tumorund Lymphomerkrankungen, keine Hochdosistherapien
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	7 interdisziplinäre Intensivbetten, 5 „intermediate – care“ Betten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Entgiftungsbehandlungen; Akutintervention mit Weiterleitung des Patienten in spezielle Fachabteilung je nach Bedarf
VI27	Spezialsprechstunde	Hämatologisch / onkologische Ambulanz auf Überweisung; kardiologische Privatambulanz
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2379

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	157	Herzschwäche
2	J18	105	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I10	92	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I48	91	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I21	76	Akuter Herzinfarkt
6	I95	55	Niedriger Blutdruck
7	R55	54	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	E86	46	Flüssigkeitsmangel
9	J44	40	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
10	A09	35	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	N39	35	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
12	F10	32	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
13	I20	31	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
14	R07	29	Hals- bzw. Brustschmerzen
15	I63	24	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
16	E11	22	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
17	N20	21	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
18	K57	19	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
19	A46	18	Wundrose - Erysipel
19	G45	18	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
21	I47	17	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
22	K63	16	Sonstige Krankheit des Darms
23	K52	15	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
23	K59	15	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
25	I44	13	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
25	J69	13	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
25	L50	13	Nesselsucht
28	A41	12	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
28	K80	12	Gallensteinleiden
28	R00	12	Störung des Herzschlages

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	972	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	512	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	264	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	175	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	3-225	173	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	3-200	167	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	8-854	161	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	8-800	154	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-831	121	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	1-444	88	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	3-222	77	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
12	8-152	62	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	3-220	59	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
14	5-452	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	8-931	47	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
16	3-052	44	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	1-424	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
17	8-542	42	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
19	8-701	41	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
20	1-620	36	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
21	5-377	32	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-513	29	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
23	8-121	24	Darmspülung
24	1-266	23	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
25	1-642	22	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
25	3-207	22	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
25	5-431	22	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
28	3-203	21	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
28	8-771	21	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
30	8-543	20	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Hämatologisch - onkologische Ambulanz	Diagnostik und Therapie aller hämatologisch-onkologischer Systemerkrankungen; Hepatitistherapie; immunsupressive Therapien	Sonstige Ermächtigungsambulanz auf Überweisung; Wahlleistungspatienten
Kardiologische Ambulanz	Konservative kardiologische Diagnostik und Therapie; Schrittmacherkontrollen	Sonstige Primärkontrollen nach Schrittmacherimplantation auf Überweisung; Wahlleistungspatienten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA12	Endoskop	Entsprechende Geräte, wie Gastroskope, Bronchoskope, Coloskope und Duodenoskope stehen zur Verfügung. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Das Herzkatheterlabor steht in Kooperation mit einem nahegelegenen Krankenhaus zur Verfügung. [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	In Kooperation mit Dialyse-Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	Geräte zur Atemunterstützung stehen zur Verfügung. [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	In Kooperation mit unserer gynäkolgischen Abteilung.
AA00	Sonstige	Beatmungsgeräte [24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

13

Kommentar / Ergänzung:

Weiterbildunsbefugnis:

36 Monate Innere Medizin und Allgemeinmedizin stationäre internistische Patientenversorgung, sowie 24 Monate Innere Medizin, Schwerpunkt Innere Medizin (60 Monate Gesamtweiterbildungszeit)

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	In Kooperation mit einem nahegelegenen Krankenhaus.
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	In Kooperation mit Dialyse-Praxis am Krankenhaus.
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	Es finden 1x wöchentlich internistisch-nephrologisch-rheumatologische Konferenzen zwischen Klinikärzten und niedergelassenen Medizinern statt.
AQ38	Laboratoriumsmedizin	Ab 2007 in Kooperation mit einem nahegelegenen Krankenhaus.
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	Ab 2007 in Kooperation mit einem nahegelegenen Krankenhaus.
ZF28	Notfallmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF00	Sonstige	Rettungsmedizin

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

48,1

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

43,1

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

18

Kommentar / Erläuterung:

Fachkrankenschwester/pfleger für Onkologie, PalliativCare und IntermediateCare, Endoskopie, Intensiv/Anästhesie

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	In Kooperation mit niedergelassenem Ergotherapeuten.
SP11	Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäden	In Kooperation mit niedergelassenem Logopäden.
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2274

Fax:

04451 / 920 - 2334

E-Mail:

andreas.mueller@krankenhaus-varel.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC05	Schrittmachereingriffe	Ein- und Zweikammer-Schrittmacherimpantation
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Krampfaderentfernung, Behandlung von Ulcus cruris (offenes Bein)
VC21	Endokrine Chirurgie	Schildrüsenentfernung bei Knotenbildung, Vergrößerung und Überfunktion
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Sämtliche Eingriffe (Refluxbeschwerden, Zwerchfellbruch, blutentes Magen- und Zwöffingerdarmgeschwür, Magendurchbruch, Magenausgangsstenose, entzündliche Darmerkrankungengen, u.a.)
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenblasenentfernung, Lebercystenentfernung, Notfallbehandlung bei akuter Bauchspeicheldrüsenentzündung u.a.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC24	Tumorchirurgie	Alle bösartigen Erkrankungen an Magen, Dickdarm, Mastdarm, Lebermetastasen, Gallenblase, Weichteiltumore u.a.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung: konservativ, einfache Nekrosektomie, Vakuumtherapie, plastische Deckung u.a.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Diabetisches Fußsyndrom
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Operation bei Leisten- und Schenkelhernie, Bauchwandhernie, Narbenhernie, Operation der Gallenblasenrefluxkrankheit (Sodbrennen), Zwerchfellbruch, Magenteil- und Darmentfernung bei z.B. Divertikelkrankheit, M.Crohn, Tumore im Dick- und Mastdarm
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Leistenhernie, gutartige Mastdarmtumoren
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Pilonidalsinus, Gynäkomastie, Hauttransplantation
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologie: Erkrankung von Hämorrhoiden, Analfissur, Analfistel, Stuhlentleerungsstörung, Stuhlinkontinenz, Mastdarmvorfall u.a.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Basaliom, Melanom am Körperstamm und an den Extremitäten
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Phlegmone, Abszess, Akne inversa, nekrotisierende Weichteilinfektion, diabetischer Fuß
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Endometriose des Darmes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	siehe VC58, Proktologie: Endosonographie des Analkanals und Mastdarmes
VR02	Native Sonographie	Sonographie des Bauchraumes, Schildrüse, Weichteile
VR04	Duplexsonographie	Bauchraum , untere Extremität Thrombose
VR06	Endosonographie	Analkanal bei Stuhlinkontinenz, Abszess, Fistelleiden, Mastdarm bei Tumoren zur Festlegung der Eindringtiefe
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

737

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	94	Gallensteinleiden
2	K66	64	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
3	K56	59	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
4	K40	56	Leistenbruch
5	K35	50	Akute Blinddarmentzündung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	R10	37	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
7	N39	35	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	E11	28	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	K57	28	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	K52	23	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	I70	22	Arterienverkalkung
12	C20	21	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
12	K43	21	Bauchwandbruch
12	K62	21	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
15	K36	17	Sonstige Blinddarmentzündung
16	K65	16	Bauchfellentzündung - Peritonitis
16	T81	16	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
18	K59	15	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
19	A09	12	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
19	I83	12	Krampfadern der Beine
19	N81	12	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
22	L02	11	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
23	K61	10	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
24	K42	9	Nabelbruch
24	L03	9	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
26	I84	8	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
26	K81	8	Gallenblasenentzündung
28	A46	7	Wundrose - Erysipel
28	K29	7	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
28	L05	7	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	107	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-469	91	Sonstige Operation am Darm
3	1-654	70	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
3	5-470	70	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-530	56	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
6	5-455	54	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
7	5-572	47	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
8	5-377	44	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	5-541	39	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
10	5-484	31	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
11	5-493	26	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
11	5-893	26	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
13	5-490	24	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
14	5-536	19	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
14	5-916	19	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
16	5-385	17	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
16	5-865	17	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
18	5-399	16	Sonstige Operation an Blutgefäßen
18	5-983	16	Erneute Operation
20	5-534	14	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
21	5-543	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
22	5-482	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	1-694	11	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
23	5-486	11	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Mastdarm (Rektum)
25	5-549	9	Sonstige Bauchoperation
26	5-462	8	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen eines anderen Eingriffes
26	5-492	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
26	5-897	8	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
29	5-471	7	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
30	5-465	6	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Chirurgische Ambulanz	Nabelhernie/ Leistenhernie, Implantation von Katheterverweilsysthemen (Port/Demers), Analfissur, Hämorrhoiden, Weichteilchirurgie (Lymphknotenentfernung) und weiter aufgelistete Erkankungen im §115 für Chirurgie	Sonstige Ambulantes Operieren nach §115b SGBV
Notfallambulanz	Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten	Sonstige
Sprechstundenambulanz	Privat- und Kassenpatienten	Sonstige Kassenpatienten mit entspr. fachgleicher Überweisung oder mit Überweisung durch Gastroenterologen, Onkologen

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	33
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	27
3	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	26
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	12
5	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	9
5	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	9
7	5-494	Operative Durchtrennung des Schließmuskels	7
8	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	<= 5
8	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	<= 5
8	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	<= 5
8	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs	<= 5
8	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	<= 5

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA12	Endoskop	Entsprechende Geräte, auch zur Recto- und Proctoskopie, sind vorhanden. [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Geräte zur analen rectalen Endosographie sind vorhanden. [24h verfügbar]

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

5,5

Kommentar / Ergänzung:

Weiterbildungsermächtigung: Komplett „Common Trunk“ Chirurgie 2 Jahre, 4 Jahre Allgemeine Chirurgie, Komplett Zusatzbezeichnung Proktologie (12 Mon.)

Davon Fachärzte:

5

Kommentar / Ergänzung:

4 Fachärzte Allgemeine Chirurgie, 1 Facharzt Allgemeine Chirugie/Viszeralchirurgie, Unfallchirugie und Proktologie/Sportmedizin

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF44	Sportmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

22,6

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

21

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

14

Kommentar / Erläuterung:

Fachkrankenschwester/pfleger für Onkologie, PalliativCare und IntermediateCare, Endoskopie, Intensiv/Anästhesie, OP, Sterilisation

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

B-[3] Fachabteilung Unfallchirugie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Unfallchirugie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2274

Fax:

04451 / 920 - 2334

E-Mail:

mathias.schulz@krankenhaus-varel.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirugie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	An allen Körperregionen
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Vordere und hintere Kreuzbandersatzplastiken
VC28	Gelenksersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Hüft- und Kniegelenksersatz bei Arthrose und Fraktur
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Konservative und operative Behandlung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Sehnenrekonstruktion und Gelenkfunktionswiederherstellung
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Gelenkwiederherstellung nach Frakturen im Handgelenksbereich
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Rekonstruktion oder Endoprothetischer Ersatz am Hüftgelenk

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirugie:	Kommentar / Erläuterung:
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Konservative und operative Gelenkfunktionswiederherstellung im OSG Bereich
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Bandscheibenerkrankungen der Hals- und Lendenwirbelsäule
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthropathien sämtlicher großer Gelenke und Vorfuß
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Insbesondere Knorpelersatz und Umstellungsoperationen

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

844

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S83	84	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	M17	80	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S82	80	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	64	Knochenbruch des Oberschenkels / Hüfte
5	S06	57	Verletzung des Schädelinneren
5	S42	57	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	52	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	M23	44	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	S52	41	Knochenbruch des Unterarmes
10	D62	40	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung
11	M75	39	Schulterverletzung
12	M22	33	Krankheit der Kniescheibe
12	S32	33	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
14	S30	22	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
15	S20	21	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbs
16	S22	20	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
17	M67	18	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
18	F10	17	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
19	S70	15	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
20	S00	14	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
21	S01	11	Offene Wunde des Kopfes
22	M93	10	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
23	T84	9	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
24	S93	8	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes
25	S13	7	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
25	S40	7	Oberflächliche Verletzung der Schulter bzw. des Oberarms
25	S92	7	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
28	A49	6	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Bakterien, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	M54	6	Rückenschmerzen
28	R55	6	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	129	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-794	76	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-820	74	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-787	71	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-813	66	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-790	64	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-822	50	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
8	5-988	45	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
9	5-811	44	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-784	41	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
11	5-793	36	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-893	32	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
13	5-810	27	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
14	5-804	24	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-805	23	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
16	5-783	22	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
17	5-800	15	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
17	5-814	15	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
19	1-697	12	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
19	5-782	12	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
21	5-892	10	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
22	5-806	9	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
23	5-855	8	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
24	5-916	6	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
25	5-781	<= 5	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
25	5-786	<= 5	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
25	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
25	5-801	<= 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Notfallambulanz	Erst- und Notfallbehandlung aller Patienten	
Ambulantes Operationszentrum	Arthroskopien, Metallentfernungen, Neurolysen, Zehenkorrektur	Sonstige Ambulantes Operieren nach §115b Abs.1 SGBV
D-Arzt Ambulanz	Durchgangsärztliche Behandlung bei Arbeits- und Schulunfällen	

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Sprechstundenambulanz	Privat- und Kassenpatienten	Sonstige Kassenpatienten mit entspr. fachgleicher Überweisung oder nach Operation in Hause

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	187
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	93
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	65
4	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	12
4	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	12
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	9
7	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	<= 5
7	5-813	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	<= 5
7	5-814	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	<= 5
7	5-849	Sonstige Operation an der Hand	<= 5
7	8-200	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	<= 5

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	In Kooperation mit neurologischer Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]
AA24	OP-Navigationsgerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6

Davon Fachärzte:

4

Kommentar / Ergänzung:

2 Fachärzte "Orthopädie", 1 Facharzt "Unfallchirurgie/Orthopädische Chirugie", 1 Facharzt "Spezielle Unfallchirurgie"

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

22,6

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

21

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

13

Kommentar / Erläuterung:

Fachkrankenschwester/pfleger für IntermediateCare, Intensiv/Anästhesie, OP, Sterilisation

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP11	Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit niedergelassenem Orthopädietechniker.
SP21	Physiotherapeuten	Wird durch die Mitarbeiter der physiotherapeutischen Abteilung gewährleistet.
SP23	Psychologen	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter	

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 2258

Fax:

04451 / 920 - 2594

E-Mail:

christoph.reiche@krankenhaus-varel.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Mammographie, Brustultraschall, High-Speed-Stanzbiopsie, Feinnadelmarkierung, Wächterlymphknotenbiopsie, Brustoperationen, brusterhaltend, ablativ, onkoplastisch, Tumorkonferenz, Hormontherapie, Chemotherapie durch Onkologie, Strahlentherapie in Kooperation, Nachsorge auf Überweisung durch Facharzt
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	Onkoplastische Mammachirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Diagnostische und operative Endoskopie bei Myomen, Endometriose, Kinderwunsch mit Eileiterchirurgie, verschiedene Hysterektomieverfahren nach individuellem Behandlungskonzept, Descensus und Inkontinenzchirurgie, Retroperitoneale Operationen, diagnostische und operative Hysteroskopie, Myom-Polyp-, Septumresektion, Endometriumablation
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Stadiengerechte, leitlinienbasierte Tumorchirurgie, Endometriosetherapie, Descensus- und Inkontinenzchirurgie, bei Indikation Implantateinlagen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Spannungsfreie Vaginalbänder (TVT, TOT), Abdominale Kolposuspensionsoperationen, Vaginale, endoskopische und abdominale Descensuschirurgie bei Indikation mit unterschiedlichen Netzimplataten bei Indikation
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Stadiengerechte und Leitlinienbasierte Diagnostik und operative Therapie aller Genitalmalignome, Peritonektomie, pelvine, paraaortale, inguinale Lymphonodektomie, partielle, komplette Vulvektomie, Kolpektomie
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Firsttrimersterscreening, Amniozentesen, Dopplersonographie fetomaternales Gefäßsystem, erweiterte Sonographie bei Verdacht auf Fehlbildungen
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Gestationsdiabetessprechstunde, Gestosebehandlung, Wachstumsretardierung, Betreuung und Entbindung von Zwillingsschwangerschaften, Cerclage, Früher Totaler Muttermundsverschluss, Betreuung bei wiederholten Fehlgeburten oder Frühgeburtsneigung, Kooperation mit Team Kinderwunsch Oldenburg und Kinderwunschinitiative Nordwest, Geburtsberatende Gespräche, Wunschkaiserschnitt nach umfangreicher Aufklärung möglich, Schwangerenvorsorge auf Überweisung durch Facharzt, präpartale Verlegung bei nicht mehr aufzuhaltender Frühgeburtsbestrebung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Dopplersonographie, erweiterter Ultraschall, Oraler Glukosetoleranztest, Blutzuckereinstellung, Diabetesschulung, Kardiotokographie, Schwangerschaftsvorsorge auf Überweisung durch Facharzt, Hebammensprechstunde, Zusammenarbeit mit dem Medizinischem Versorgungszentrum für Frauenheilkunde im Haus, Schwangerenlabor, Vaginal-pH-Screening, Infektionsscreening und peripartale leitlinienbasierte Therapie
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Primäre und sekundäre Sectio überwiegend nach Misgav-Ladach-Technik, Cerclage, Früher Totaler Muttermundsverschluss
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Diagnostik, konservative und operative Therapie bei Adnexitis, Endomyometritis, Kolpitis, Vulvitis, Bartholinitis
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Diagnostik, konservative und operative Therapie bei Endometriose, Unterbauchschmerzen, Adhäsionen, Kinderwunsch, Myomen, Polypen, Blutungsstörungen, Adenomyosis uteri interna der Gebärmutter, funktionellen und gutartigen Eierstockscysten und Tumoren, Eileitererkrankungen, alle organerhaltenden Operationen werden bevorzugt
VG15	Spezialsprechstunde	Descensus- und Inkontinenzsprechstunde, Pränataldiagnostik, Gebärmuttersprechstunde
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Brustkrebs und Krebserkrankungen des weiblichen Genitale
VG00	Sonstige	Kooperation mit Team Kinderwunsch Oldenburg (TKO) und Kinderwunschinitiative Nordwest (KINO)

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	Angebot durch die Elternschule
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Angebot durch die Elternschule
MP36	Säuglingspflegekurse	Angebot durch die Elternschule

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Hebammensprechstunde, Schwangerschaftsvorsorgen, geburtsvorbereitende Akupunktur, Unterwassergeburt, Spontane Beckenendlagengeburt bei Wunsch möglich, Rückbildungsgymnastik, Delfi-Kurse, Angestellte und Beleghebammen
MP43	Stillberatung	Unsere Hebammen und Pflegekräfte sind durch AFS-Inhouseseminare geschult.
MP50	Wochenbettgymnastik	Im Rahmen der physiotherapeutischen Therapie.
MP00	Sonstiges	Schwangerenberatung
MP00	Sonstiges	Wir möchten an dieser Stelle auch auf das Kapitel A-9 und auf unsere Homepage verweisen. Sie finden dort eine umfassende Darstellung der Versorgungsschwerpunkte unserer Einrichtung.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1158

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	281	Neugeborene
2	O80	68	Normale Geburt eines Kindes
3	O70	50	Dammriss während der Geburt
4	D25	39	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	N81	31	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	O42	29	Vorzeitiger Blasensprung
7	C50	26	Brustkrebs
8	N92	21	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
8	O34	21	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
10	D27	20	Gutartiger Eierstocktumor
11	O68	17	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
12	O71	16	Sonstige Verletzung während der Geburt
13	O21	15	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
14	O20	12	Blutung in der Frühschwangerschaft
14	O26	12	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
16	O82	10	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
16	P08	10	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
18	C54	9	Gebärmutterkrebs
18	O36	9	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
18	O60	9	Vorzeitige Wehen und Entbindung
21	N35	8	Verengung der Harnröhre
21	N83	8	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
21	O00	8	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
21	O23	8	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
25	O48	7	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
25	P59	7	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
27	N80	6	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
27	O32	6	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
27	O65	6	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
27	O75	6	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	335	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	198	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-704	80	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-683	72	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-749	66	Sonstiger Kaiserschnitt
6	5-758	65	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	9-261	54	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	5-738	39	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-682	28	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
10	5-653	27	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
10	5-871	27	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-651	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
12	5-870	24	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-894	24	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-740	19	Klassischer Kaiserschnitt
15	5-983	19	Erneute Operation
17	1-672	17	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
17	5-469	17	Sonstige Operation am Darm
19	1-694	16	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
19	5-690	16	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	5-730	16	Künstliche Fruchtblasensprengung
22	5-657	12	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
23	1-471	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
24	5-756	9	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
24	5-886	9	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse
26	5-585	7	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
26	5-593	7	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
26	5-661	7	Operative Entfernung eines Eileiters
29	5-873	6	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
30	1-559	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ambulantes Operationszentrum	Diagnostische, operative Laparoskopie und Hysteroskopie, fraktionierte Abrasio, Curretage, Konisation, Endometriumablation, Marsupialisation, kleine Brusteingriffe	Sonstige Ambulantes Operieren nach §115b SGBV

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	143
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	107
3	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	34
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	27
5	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	25
6	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	8
7	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	7
8	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	6

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Wir möchten an dieser Stelle auch auf unsere Homepage verweisen. Sie finden dort eine umfassende Leistungsdarstellung der der o.g. Abteilung.

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9,4

Kommentar / Ergänzung:

Weiterbildungsermächtigung bisher 4 Jahre, durch Chefarztwechsel zur Zeit Übergangsregelung

Davon Fachärzte:

8,3

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologische und Reproduktionsmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

14,8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

12,4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

6

Kommentar / Erläuterung:

Fachkrankenschwester/pfleger für IntermediateCare, Intensiv/Anästhesie, OP, Sterilisation

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP11	Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit niedergelassenem Psychologen.
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit niedergelassenem Psychotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter	

B-[5] Fachabteilung Anästhesie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2581

E-Mail:

andreas.pieper@krankenhaus-varel.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Sonstige	Alle Leistungen der Abteilung "Anästhesie" werden in Zusammenarbeit mit unseren anderen Fachabteilungen erbracht.

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Schmerzambulanz	Schmerztherapie wird präoperativ und ambulant angeboten.	Sonstige

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus. [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	Entsprechende Geräte, auch zur Bronchoskopie, sind vorhanden. [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus.

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6,8

Kommentar / Ergänzung:

Weiterbildungsbefugnis: 2 Jahre Anästhesie, davon 0,5 Jahre Intensivmedizin

Davon Fachärzte:

4,8

Kommentar / Ergänzung:

1 Mediziner "Spezielle Intensivmedizin, 5 Mediziner "Rettungsmedizin", 3 "Notärzte"

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	Der Rettungsdienst des Landkreises wird durch die Anästhesisten des Krankenhauses 24 Std./Tag begleitet und unterstützt.
ZF00	Sonstige	Schmerztherapie

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

5,7

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

4,9

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

4

Kommentar / Erläuterung:

Fachkrankenschwester/pfleger für IntermediateCare, Intensiv/Anästhesie

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[6] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Bleichenpfad 9

26316 Varel

Telefon:

04451 / 920 - 0

Fax:

04451 / 920 - 2581

E-Mail:

hno@krankenhaus-varel.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH00	Sonstige	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel B-6.6, hier sind alle Versorgungsschwerpunkte unserer Abteilung erläutert.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachübergreifende "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unserer Einrichtung erläutert

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht medizinischen Serviceangebote" unserer Einrichtung erläutert.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

253

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	215	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	21	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	14	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	L92	<= 5	Krankheit der Haut bzw. Unterhaut mit Bildung entzündlicher Knötchen
4	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
4	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	136	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	64	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-281	46	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-282	44	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5	5-215	28	Operation an der unteren Nasenmuschel
6	5-224	23	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
7	5-214	9	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
8	5-181	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
8	5-184	<= 5	Operative Korrektur abstehender Ohren
8	5-275	<= 5	Operative Korrektur von Defekten am harten Gaumen - Palatoplastik
8	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
8	5-294	<= 5	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Rachen
8	5-894	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	8-717	<= 5	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	In Kooperation mit radiologischer Praxis am Krankenhaus [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Operationsmikroskop [24h verfügbar]

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

2

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Sonstige	Fachkrankenschwester/pfleger für IntermediateCare, Intensiv/Anästhesie, OP

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	134	100	
Cholezystektomie	104	99	
Geburtshilfe	325	99,7	
Gynäkologische Operationen	200	100	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	66,7	
Herzschrittmacher-Implantation	45	100	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	49	100	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	47	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	50	100	
Mammachirurgie	67	100	
Gesamt	1025	100	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	entfällt	100 %	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	entfällt	100 %	15 / 15	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	entfällt	96 %	48 / 50	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	Die niedersächsische Arbeitsgruppe „Gynäkologie und Geburtshilfe“ hat für die Auswertung 2006 Qualitätsmerkmale zur Indikationsstellung und somit zur Angemessenheit des operativen Eingriffs ausgewählt, da diese aus Sicht der Arbeitsgruppe die wesentlichen Qualitätsmerkmale darstellen, um aussagefähige Ergebnisse zur Qualität dieses Leistungsbereiches zu erhalten. Der Qualitätsindikator „Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie“ wird als nachrangig eingestuft.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Die niedersächsische Arbeitsgruppe „Gynäkologie und Geburtshilfe“ hat für die Auswertung 2006 Qualitätsmerkmale zur Indikationsstellung und somit zur Angemessenheit des operativen Eingriffs ausgewählt, da diese aus Sicht der Arbeitsgruppe die wesentlichen Qualitätsmerkmale darstellen, um aussagefähige Ergebnisse zur Qualität dieses Leistungsbereiches zu erhalten. Der Qualitätsindikator „Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie“ wird als nachrangig eingestuft.
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	entfällt	100 %	103 / 103	= 100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	entfällt	1 %	entfällt	<= 1,5%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	entfällt	100 %	7 / 7	= 100%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Für diesen Qualitätsindikator erfolgt keine Bewertung, da die Mindestfallzahl der Bezugsgröße (Nenner) unterschritten wurde.
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	Für diesen Qualitätsindikator erfolgt keine Bewertung, da die Mindestfallzahl der Bezugsgröße (Nenner) unterschritten wurde.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	entfällt	0 %	0 / 27	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 80%	Die niedersächsische Arbeitsgruppe „Kardiologie“ hat für die Auswertung 2006 und den strukturierten Dialog Qualitätsmerkmale zu Durchleuchtungszeit, Komplikation und Tod ausgewählt, um aussagefähige Ergebnisse zur Qualität dieses Leistungsbereiches zu erhalten. Der Qualitätsindikator „Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen“ wird als nachrangig eingestuft.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Die niedersächsische Arbeitsgruppe „Kardiologie“ hat für die Auswertung 2006 und den strukturierten Dialog Qualitätsmerkmale zu Durchleuchtungszeit, Komplikation und Tod ausgewählt, um aussagefähige Ergebnisse zur Qualität dieses Leistungsbereiches zu erhalten. Der Qualitätsindikator „Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen“ wird als nachrangig eingestuft.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken-haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Die niedersächsische Arbeitsgruppe „Kardiologie“ hat für die Auswertung 2006 und den strukturierten Dialog Qualitätsmerkmale zu Durchleuchtungszeit, Komplikation und Tod ausgewählt, um aussagefähige Ergebnisse zur Qualität dieses Leistungsbereiches zu erhalten. Der Qualitätsindikator „Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen“ wird als nachrangig eingestuft.
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	entfällt	0 %	0 / 45	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	entfällt	2 %	entfällt	<= 9%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	entfällt	0 %	0 / 49	<= 5%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz-bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	entfällt	0 %	0 / 49	<= 3%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	entfällt	4 %	entfällt	<= 6%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	entfällt	2 %	entfällt	<= 2%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	0	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	0	

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten

Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlich empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :
C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,
in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
9 = Sonstiges
0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,
da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	50	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unsere Qualitätspolitik gründet sich auf unser Leitbild, das wir im Frühjahr 2002 entwickelt und veröffentlicht haben. Aus den Ergebnissen der Arbeit mehrerer Qualitätszirkel entstand unser "Miteinander", in dem wir unser Selbstverständnis - der Mensch als einzigartige Einheit von Körper, Seele und Geist - darstellen.

Als gemeinnütziger Träger unterhalten wir neben dem Krankenhaus noch ein Wohn- und Pflegezentrum, das "St. Marien-Stift". Unsere Tochtergesellschaft „Caritas-Sozialstation Varel-Wilhelmshaven g.GmbH“ betreibt als Sozialstation zwei Pflegestützpunkte, je einen in Varel und Wilhelmshaven. Die „Vareler Wirtschaftsdienste GmbH“, eine weitere Tochtergesellschaft, erbringt sämtliche hauswirtschaftlichen Dienstleistungen in den Einrichtungen unserer Gesellschaften.

Unser Leitbild gilt für alle diese Einrichtungen gleichermaßen und stellt unser "Grundgesetz" dar. Die hier festgehaltenen Normen, Regeln und Werte setzen wir konstruktiv ein, um die Führung, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zu verbessern. Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, die im Leitbild enthaltenen Werte und die Leistungs- und Qualitätsprofile sensibel in seinen betrieblichen Alltag einzubinden.
Unser ausführliches Leitbild können Sie unter: www.krankenhaus-varel.de abrufen.

Aus dem Leitbild leiten sich unsere Grundsätze und Ziele ab, die wir hier auszugsweise darstellen möchten:

1. Unser Selbstverständnis:

Der Mensch:
Der Mensch ist von Gott geschaffen. Als Ebenbild Gottes hat er eine unantastbare Würde.
- Mit seinen Stärken, seinen Schwächen und mit seiner gesamten Lebensgeschichte nehmen wir den Menschen an und bieten ihm Hilfe in belastenden Situationen.

Die Nächstenliebe:
Die Liebe zum Nächsten ist das Fundament unserer Arbeit. Aus ihr wächst unser soziales und persönliches Engagement.
- Als Mitarbeiter einer christlichen Einrichtung respektieren wir andere Weltanschauungen, Religionen und Kulturen.

2. Unsere Patienten, Bewohner und Kunden:

Das Patientenbild:

Die Menschen, die zu uns kommen, sind krank und benötigen unsere Hilfe.

- Wir behandeln sie als unsere Gäste und geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.
- Wir wahren die Privatsphäre unserer Patienten und berücksichtigen ihre persönlichen Wünsche.
- Die Mündigkeit unserer Patienten steht für uns an erster Stelle. Wir klären sie umfassend und verständlich über die Diagnostik und die anschließende Behandlung auf. Ihre Entscheidungen und ihre Rechte respektieren wir.

Unsere Dienstleistungen:

Wir bieten unseren Patienten fachübergreifende und zeitgemäße Untersuchungsmethoden.

- Eine kompetente Behandlung und Pflege mit einer individuellen und bedürfnisgerechten Betreuung durch qualifizierte Teams ist für uns selbstverständlich.
- Auf Wunsch des Patienten beziehen wir Angehörige und/oder ihm nahestehende Menschen in den Pflege- und Behandlungsprozess ein.
- Maßnahmen, die nach dem Krankenhausaufenthalt zur Wiedereingliederung in den Alltag erforderlich sind, werden von uns individuell geplant und unterstützt.

Die Atmosphäre:

Wir gestalten den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich.

- Wir sorgen für ein freundliches Klima und für eine abwechslungsreiche, schmackhafte Küche.

3. Unsere Zusammenarbeit:

Die Grundlage:

Wir gehen offen, ehrlich, verständnisvoll und fair miteinander um.

- Wir respektieren und unterstützen uns loyal und verlässlich.

Die Führung:

Unsere Führungskräfte sind Vorbilder, die besondere Verantwortung tragen. Ihre fachliche und soziale Kompetenz zeigt sich in ihrem Handeln. Für die Mitarbeiter sind unsere Führungskräfte Ansprechpartner. Sie geben ihnen Rückhalt und Unterstützung.

- Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil. Um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu nutzen und weiterzuentwickeln, delegieren wir Verantwortlichkeiten.
- Kritikgespräche führen wir sachlich und in einem geschützten Rahmen.

Die Information:

Wir betrachten den regelmäßigen Informationsaustausch als einen wesentlichen Bestandteil jeder guten Zusammenarbeit.

- Jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass Informationen richtig aufgenommen und weitergegeben werden.

4. Unsere Strukturen:

Die Organisation:

Unsere Organisation richten wir an den Bedürfnissen der Patienten, Bewohner und Mitarbeiter aus. Hierbei beachten wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit.

- Für Routineabläufe haben wir Standards festgelegt. Wir setzen sie um, dokumentieren sie, überprüfen sie regelmäßig und passen sie dem aktuellen Wissensstand an.
- Auf außergewöhnliche Situationen reagieren wir flexibel und der Lage angemessen.
- Unsere Dokumentationssysteme führen wir aktuell, übersichtlich und einheitlich.
- Wir erarbeiten Ziele für die einzelnen Einrichtungen und ihre Abteilungen, legen sie verbindlich fest und setzen sie verantwortlich um. Wir überprüfen unsere Ziele regelmäßig und passen sie den Veränderungen an.
- Anregungen und Rückmeldungen über unsere Leistungen sind für uns wichtig. Wir werten sie systematisch aus und setzen sie konstruktiv zur Verbesserung unserer Leistungen um.

Die Qualifikation:

Neue Mitarbeiter arbeiten wir umfassend ein.

- In Zusammenarbeit mit unseren Einrichtungen bieten wir eine fundierte praxisorientierte Aus- und Weiterbildung an.
- Wir unterstützen unsere Mitarbeiter in ihrer persönlichen Entwicklung und fördern ihre fachliche und berufliche Weiterbildung.

Der Arbeitsplatz:

Wir sorgen für eine angemessene technische, räumliche und materielle Ausstattung.

- Durch die Modernisierung unserer Einrichtungen schaffen wir die baulichen Voraussetzungen für zeitgemäße Serviceleistungen.

5. Unser Umfeld:

Der Standort:

- Durch die Zusammenarbeit unserer Einrichtungen stellen wir die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung sicher.
- In der Region sind wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor mit zahlreichen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Die Partner:

- Durch eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und medizinischen Einrichtungen erweitern wir unser Angebot.
- Ehrenamtliche Mitarbeiter sind für uns unverzichtbar. Sie unterstützen und bereichern die Betreuung unserer Patienten und Bewohner.

Die Öffentlichkeit:

- Die verfügbaren Medien nutzen wir, um uns und unser Leistungsangebot der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Mit medizinischen Fachvorträgen und anderen Veranstaltungen tragen wir zur Aufklärung und Gesundheitsförderung bei.

Die Ökologie:

- Wir gehen bewusst mit unserer Umwelt um und nutzen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich.

Der Förderverein:

- Der Förderverein unterstützt uns in vielfacher Weise und dient uns als wichtiger Vermittler zwischen unseren Einrichtungen und der regionalen Öffentlichkeit.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele werden im St. Johannes-Hospital in Form von Prozesszielen definiert. Sie leiten sich aus dem Leitbild und dem Leistungsspektrum mit den dazugehörigen Prozessabläufen ab.

Besonders wichtig sind uns dabei die

1. Patientenorientierung:

- Sie wird gewährleistet durch eine leitliniengestützte Medizin und Pflege und durch einen einfühlsamen und professionellen Umgang mit unseren Patienten.

2. Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

- Die Mitarbeiter werden aktiv in Qualitätszirkeln und Projektgruppen beteiligt.

3. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess in allen Fachbereichen:

- Dies bedeutet für uns: Planung und Beschreibung aller Abläufe, Analyse in Form von Stärken und Schwächen aller Prozesse, Evaluation und entsprechende Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen.

4. Effektives und wirtschaftliches Management:

- Über regelmäßig erhobene Leistungsindikatoren, Kennzahlen und Daten der internen und externen Qualitätssicherung erfolgt eine permanente Zielerreichungskontrolle. Bei Abweichung werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Auf aktuelle

Entwicklungen wird zeitnah und flexibel reagiert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Mit dem Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements (QM) befassen wir uns verstärkt seit der Zusammenarbeit mit der "[q]³ unternehmensberatung", die uns von 2002 bis 2004 bei der Einführung unseres Qualitätsmanagement-Systems begleitet und unterstützt hat.

Seitdem aktualisieren wir den Aufbau unseres klinikspezifischen QM-Systems regelmäßig durch Qualifizierung unserer Mitarbeiter und durch die Installation von entsprechenden Strukturen und Methoden.

Grundlage unseren systematischen Qualitätsmanagements bildet das EFQM-Modell (European Organization for Quality Management), da es sich hierbei um das vollständigste, flexibelste und in Europa anerkannteste QM-System handelt. Daneben werden alle relevanten Bereiche und Fragestellungen anderer QM-Systeme und Zertifizierungsverfahren wie z.B. KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) und pCC (proCumCert) berücksichtigt und fließen in das Qualitätsmanagement-Konzept ein.

Wir haben folgende Aufbauorganisation in unserer Einrichtung etabliert:

Geschäftsführung:

- ist grundsätzlich für alle Entscheidungen im Qualitätsmanagement verantwortlich
- informiert den Träger über alle Tätigkeiten des Qualitätsmanagements
- fällt grundlegende Entscheidungen zu Mittel- und Ressourceneinsatz

QM-Steuerkreis:

- setzt sich aus verschiedenen Mitarbeitern der Bereiche Pflege, Medizin, Verwaltung, Funktionsdienst, der Mitarbeitervertretung und der Qualitätsmanagementbeauftragten zusammen
- trifft sich regelmäßig ca. alle 8 Wochen
- bearbeitet die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen und leitet daraus Optimierungspotentiale ab, die dann in Form von Arbeitsaufträgen an Qualitätszirkel delegiert werden

Qualitätsmanagementbeauftragte/r:

- als Stabsstelle der Geschäftsführung zugeordnet

- informiert die Geschäftsführung regelmäßig zum Stand des Qualitätsmanagements
- ist in allen entsprechenden Gremien vertretet
- bereitet die Treffen des Steuerkreises vor
- begleitet und unterstützt die projektbezogenen Qualitätszirkel
- steht allen Mitarbeitern jederzeit für Fragen zur Verfügung
- vertritt die Einrichtung bei Fragen des QM in der Öffentlichkeit

Qualitätszirkel:

- werden projektbezogen gegründet, erhalten einen Projektauftrag und
- werden nach Abschluss eines Projektes wieder aufgelöst

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Wir orientieren uns an nationalen und internationalen Standards und Leitlinien. Als systematisch entwickelte Aussagen dienen sie zur Unterstützung der Entscheidungsfindung von Medizinern, weiteren Gesundheitsberufen und Patienten für eine angemessene Vorgehensweise bei Gesundheitsproblemen.

Als Orientierungshilfe im Sinne eines "Handlungs- und Entscheidungskorridors" können wir mithilfe von Standards und Leitlinien auch unsere Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe optimieren, dies erfolgt in den (beispielhaft) genannten Gremien:

- Abteilungsleiterbesprechung

- Arbeitssicherheitsausschusssitzung

- QZ "Risiko-Management" (Fehler-Management)

- QZ "Klinische Messgrößen" (Bewertung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität)

Ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätsmanagementinstrumente sind auch Befragungen (Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiser-), die wir im Berichtszeitraum aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen leider nicht durchführen konnten.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In 2005 und 2006 wurden folgende QM-Projekte in (interdisziplinären) Qualitätszirkeln geplant, umgesetzt und evaluiert:

1. "Überleitungsmanagement":

- Von 2005 bis 2006 wurde der Expertenstandard Entlassungsmanagement des DNQP implementiert. 3 Mitarbeiter stehen den Patienten und Angehörigen bei allen Fragen, die nachstationäre Versorgung betreffend, zur Verfügung.

2. "Zentrale Patientenaufnahme" (Patientensteuerung):

- Im Rahmen einer Gesamtsanierung wurde 2006 eine zentrale Patientenaufnahme in Betrieb genommen. Im Qualitätszirkel "Bau" wurden die baulichen Strukturen festgelegt und umgesetzt. Parallel wurden im Qualitätszirkel "Aufnahme" die inhaltlichen Strukturen geplant.

3. "Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)":

- Das St. Johannes-Hospital versteht sich als Gesundheitszentrum und möchte alle Patienten aller Altersgruppen ansprechen. Mit der Gründung eins MVZ gelingt es, ständig weitere medizinische Fachdisziplinen (Gynäkologie, Gastroenterologie, seit 2007 Pädiatrie und Neurochirurgie) am Hause zu etablieren. Durch enge Kooperationen haben sich zwischenzeitlich auch interdisziplinäre Konferenzen (z.B. internistisch-nephrologisch-pneumatologisches Fachgespräch) gegründet, die sich regelmäßig treffen.

4. "Auf- und Ausbau eines Medizincontrolling":

- Die Stabsstelle Medizincontrolling wurde 2006 mit einem speziell weitergebildeten Facharzt und Gesundehitsökonom besetzt, der alle Fragen von Krankenkassen und Medizinischem Dienst zentral und zeitnah bearbeitet. Dadurch ist es gelungen, einerseits eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Krankenkassen zu erreichen und die Anzahl der strittigen Fälle deutlich zu reduzieren, andererseits die Erlössituation zu sichern und die Anzahl potenzieller Rückforderungen zu reduzieren.

5. "Neugestaltung des Kreißsaal und der Wochenstation":

- Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurden die gynäkologische Abteilung und der Kreißsaal vergrößert und modernisiert. Es stehen nun zwei Kreißsäle mit jeweils Geburtswanne und breiten Entbindungsbett zur Verfügung. Weiterhin wurde im Kreißsaalbereich ein Operationssaal speziell für Notfallkaiserschnitte eingerichtet. Die Kreißsäle wurden ebenso wie die Zimmer der Frauenklinik durch Zusammenarbeit mit einem Designerhaus sehr angenehm gestaltet. Verschiedene Wandfarben und Stoffe geben jedem Zimmer eine eigene besondere Note. Somit konnten wir unser Ziel einer sicheren

wohnortnahen und familienfreundlichen Geburtshilfe in einer wohnlichen Atmosphäre im Krankenhaus verwirklichen.

6. "Umbau/Erweiterung der Cafeteria":

- Aufgrund der großen Nachfrage nach der Vielfalt unseres Speisenangebots (auch von externen Unternehmen und der angeschlossener Seniorenresidenz) wurde die Erweiterung der Cafeteria-Räumlichkeiten notwendig. Der Qualitätszirkel "Bau" lieferte auch hierfür die Vorarbeit.

Alle Projekte wurden offiziell durch die Krankenhausleitung in Kraft gesetzt und durch den QM-Steuerkreis regelmäßig auf ihre Umsetzung überprüft. Verbesserungsvorschläge wurden gesammelt, bewertet und ggf. mit eingebunden. In der Systematik des Qualitätsmanagements bedeutet dies, dass unter Nutzung des sog. „PDCA-Zyklus" (plan: planen, do: handeln, check: überprüfen, act: anpassen), ein systematischer und kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) etabliert ist.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Ergebnisse aus der Projekt- und Qualitätszirkelarbeit unseres internen Qualitätsmanagements werden regelmäßig durch den Steuerkreis bewertet und der Geschäftsführung vorgelegt. Diese entscheidet über die Folgeprojekte und/oder Maßnahmen.

Im Rahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung erfolgte auch in 2005 und 2006 wieder ein Vergleich der erbrachten Qualität auf Bundesebene.

Das St. Johannes-Hospital hat sich bisher noch keiner kompletten Qualitätsbewertung unterzogen, wie es z.B. bei einer Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) der Fall wäre. Wir werden jedoch auch zukünftig unser Qualitätsmanagement mit seinen Instrumenten und Zielen stetig verbessern.